

Katholischer Lehrer und Erzieher, unterstütze die "Schweizer Schule"!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 13: **Erziehung und Schule in der Not der Zeit I.**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ten, wo gemeinsame Interessen zu beraten und zu wahren sind." Es ist dabei auch gezeigt worden, wo wir eine unneutrale Haltung und einen Monopolanspruch des SLV sehen. Solange sich der SLV nicht mit den auf konsequenter Glaubenshaltung beruhenden Lehrerorganisationen auf dem Fusse der Gleichberechtigung an den Verhandlungstisch setzen will, kann er sich nicht beklagen, wenn seine Neutralität unsererseits bezweifelt und sein Monopolanspruch in der Vertretung der schweizerischen Schul- und Erziehungsinteressen zurückgewiesen wird.

3. Mit seinen „schätzungsweise“ 2000 Katholiken und der Art, wie sie ihm angehören oder sich zu den Erziehungsgrundsätzen der kirchlichen Autorität stellen, kann der SLV für seine weltanschauliche Neutralität nichts beweisen. Wenn unsere kathol. Erziehungs- und Schulauffassung im SLV und in der Eidgenossenschaft überall ebenso loyale Rücksicht und Unterstützung fände, wie die liberale, wären besonders katholische Organisationen weniger nötig als sie es heute sind.

*Der Leitende Ausschuss des K. L. V. S.
Die Schriftleitung der Schw. Sch.*

Katholischer Lehrer und Erzieher, unterstütze die „Schweizer Schule“!

Die „grünen Zettel“ bitten um die Erneuerung des Halbjahresabonnements. Wir dürfen angesichts der Zeitgefahren für die christliche Erziehung — auch in unserem Lande — und in der Erkenntnis der Notwendigkeit einer starken katholischen Erzieherfront erwarten, dass kein bisheriger Abonnent uns untreu werde. Die zehn Franken, die wir für unser Organ jährlich opfern, sind ein gut verwerteter Beitrag an die katholische Erziehungs- und Schulbewegung der Schweiz und damit ein Beweis katholischer Tatgemeinschaft von Geistlichen, Lehrerinnen, Lehrern und Behördevertretern.

Darüber hinaus rechtfertigen aber wohl auch Inhalt und Gestaltung unserer Zeitschrift die finanzielle und geistige Unterstützung durch das Abonnement und die Mitarbeit. Es ist uns immer wieder kräftige Aufmunterung und neue Verpflichtung, wenn uns aus verschiedenen Leserkreisen mündlich und schriftlich die Freude über die Haltung und Gestaltung unserer Zeitschrift bekundet wird.

Ein Lehrer schrieb kürzlich: „Alle Kollegen, mit denen ich von der neugestalteten Schweizer Schule sprach, rühmen rückhaltlos Inhalt und Gestaltung. Sie freuen sich auf jede Nummer . . .“ Ein anderer: „. . . Es ist eine wahre Freude, den jetzt vollständig vorliegenden ersten Jahrgang neuer Prägung vor sich zu haben. Da muss man schon sagen, dass ein offensichtlicher und einheitlich veranlagter Gestal-

tungswille am Werke war. . . Ich bin überzeugt, dass dadurch das Organ des Kathol. Lehrervereins weit über die Landesgrenzen hinaus an Bedeutung gewonnen hat und noch gewinnen wird.“ — Ein dritter: „Das ist eine feine Idee, oft zusammenfassend über ein gewisses Gebiet schreiben zu lassen. . .“ — Zu diesen und den früher (Nr. 9) veröffentlichten Äusserungen fügen wir noch die eines Geistlichen: „Jedesmal freue ich mich, wenn die so ausgezeichnet redigierte Schweizer Schule in meine Hände kommt. . .“

Wir danken für die freundliche Anerkennung, die in erster Linie unsere Mitarbeiter betrifft, und für die treue Unterstützung durch die bisherigen Abonnenten. Aber wir müssen weiter ausgreifen, wir müssen den Kreis unserer Leser und unserer Mitstreiter im Ringen um eine gerechte Berücksichtigung unserer katholischen Erziehungsforderungen, im Wirken für den christlichen Geist in der Schule und Jugendführung, für die tief verwurzelte Erneuerung unserer Volksgemeinschaft auf alle überzeugten katholischen Erzieher, Lehrkräfte und Schulorgane geistlichen und weltlichen Standes ausdehnen. Darum bitten wir jeden einzelnen unserer Leser und Gesinnungsfreunde, unablässig für die Gewinnung weiterer Abonnenten zu wirken und uns neue Adressen auch für das 2. Halbjahr mitzuteilen. Halten wir zusammen, schreiten wir in starker weltanschaulicher Gemeinschaft an!